

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 66. Sonntag, den 7. März, 1819.

Geiz. Wohlthätigkeit. *)

Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln, da sie die Motten und der Rost fressen, und da die Diebe nachgraben und stehlen. Matth. 6, 19.

Der Sturm entwich, das Wetter war verzogen,
es wölbte sich ein Doppelregenbogen
durch Streifgewölke; Ahnung trieb
zur Flur den Landmann, nach des Hagels
Schlägen.
zu sehn, ob ihm vom reichen Erntesegen
für's nächste Jahr wohl noch die Aussaat blieb.

Und die Verwüstung lag vor Vielen offen,
vom Windmondsturm im Erntemond getroffen,
die Flur, die einem Eisfeld glich!
Doch hatte scharf der Sturm die Bahn gehalten,

*) Aus: Sinndi:ber der Erbsen, erklärt von
A. B. v. v. m. R. o. d. n. u. Leipzig, 1818,
St. 4. Nr. 10.

das Feld von einem geiz'gen, reichen Alten
lag unversehrt, blieb außer'm Hagelstrich.

Und zu dem Schweib, das auf lang versperrte
Zinspfänder lieh, ihm gleich an Geiz und
Härte,

spricht sinnend er: „Was soll ich thun?
der Hagelschlag wird rings die Frucht ver-
theuern —
mein Vorrath wächst, — so bau' ich große
Scheuern,
und habe Muth und will bei Vorrath
ruhn.“ *)

„Zwei Feinde nur wünscht' ich noch auszu-
rotten

für dich und mich: die Diebe und die Mot-
ten —

auch böse Schuldner! — lang vertagt
sind Nachbars Zinsen; Nachsicht zu erbitten,

*) Luf. 12, 17. 18. 19.

nüßt er den Hagelschaden, heut erlitten —
doch nimmer hilft's — nein! er wird auß-
geklagt.“

„Wer klopft? Ist er's? Bringt er die Zin-
sen? Immer
herein!“ — Da tritt der Tod ins kahle
Zimmer,

wie ein Gewappneter erfaßt
er seine Brust — es stockt in starrer Kehle!
der Odem — spricht: „Ich fordre deine Seele!
Was ist es nun, das du bereitet hast?“ *)

Aber rauschender entgleite
von der neugespannten Saite
dir, Wohlthätigkeit, mein Lied!
Sammlerin der Tugendgarben,
die, wenn Fluren rings erstarben,
nimmer aus dem Herzen schied!

Was die Außenwelt erzeugte,
unsern Sinn zur Erde beugte,
mag sich ändern, mag vergehn!
Was im Innern nie veraltet,
Göttliches in uns entfaltet,
kann nicht wechseln, muß bestehn!

Wohlthun ist der Friedensbogen,
der sich, mild herabgezogen,
auf der Herzen Pole stützt;
speisend Nahe wie Entfernte,
reich ersetzt die Kummerernte,
Greise kleidet, Waldlein schützt!

*) Luk. 12, 20.

Hell, ja dreimal Hell dem Reichen!
Ihren goldnen Gaben weichen
stillen Kummer, Thränenfluth!
Ihre Wagen, reich befrachtet,
füllen Herzen, gramumnachtet,
mit erneuem Lebensmuth!

Aber da, wo die Entbehrung
leisen Bitten die Gewährung,
bleichem Elend Trost ertheilt,
wo die Hand, dran eigne Wunden
langsam, unvernarrt gefunden,
dennoch fremde Wunden heilt;

Wo die abgesparte Spende,
durch der edeln Frauen Hände
sich verdoppelnd, Arme nährt,
wo, auf's Höhere gerichtet,
Jene auf den Schmuck verzichtet,
sich der Stein in Brot verkehrt;

Da erkennen Engel wieder
ihre Schwestern, ihre Brüder
an dem unentweiheten Geist,
der von Einem Vater stammend,
der in Einer Liebe flammend,
hin zu Einem Ziele weist!

M i t t e i l u n g.

Mit Vergnügen zeigen wir hier an, daß
auf die in Nr. 64 befindliche Charade, be-
reits an demselben Tage noch, drei richtige
Auflösungen, von einem Mädchen, Hrn.

Jeremias Wegwart, und Hrn. G..... rückhalten, um noch Einem und dem Andern
 W.....st und Eine, den folgenden Tag die Freude der Enträthselung zu verschaffen.
 darauf, von Hrn. A. S. eingegangen sind, die Freude der Enträthselung zu verschaffen.
 deren Bekanntmachung wir aber noch zu
 d. R.

Vom 27sten Februar bis zum 5ten März sind allhier in Leipzig begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 77 Jahr, Hrn. Joh. Daniel Sachse's, Bürgers und Hausvaters im Jakobspital, Frau Witwe, auf dem Grimma'schen Steinwege.
 Eine Frau 55 Jahr, Hrn. Victor August Theodor Schindelbauer's, Bürgers und Kramers Ehelebste, im Barfußgäßchen.
 Ein Knabe 24 Wochen, Hrn. D. Joh. Christian Gottfried Jörg's, ordentlichen Professors, Directors und Obergewerthelfers in hiesiger Entbindungsschule, Sohn, an der Wasserkunst.
 Eine leb. Mannspers. 73 Jahr, Friedrich August Schramm, Lohnbedienter, in der Ritterstraße.
 Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Gottfried Köhler's, Markthelfers Sohn, in der Fleischergasse.

S o n n t a g.

- Ein Mann 30 Jahr, Hr. Joh. Gottlob Körner, Acad. und Privat-Schullehrer, im Naumbörschen.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. David Spieß's, Einwohners Sohn, in der Peterstraße.
 Ein Zwill. = Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Joseph Schmidt's, verabschiedeten Stadtsoldatens Sohn, auf der Johannesgasse.

M o n t a g.

- Ein todtgeb. Knabe, August Moskowitz's, verabschiedeten Sächs. Soldatens Sohn, auf d. Windmühlengasse.

D i e n s t a g.

- Ein Mädch. $\frac{1}{2}$ Jahr, Franz Friedrich Matthäus Tischner's, Bürgers und Bierschenkens Tochter, im Thomasgäßchen.
 Ein Mädch. 5 Wochen, Joh. Simon Hormann's, Maurergesellen Tochter, an der alten Burg.

M i t t w o c h.

- Eine Frau 58 Jahr, Hrn. Joh. Caspar Lorenz Bauer's, Acad. Witwe, in der Ritterstraße.
 Ein Knabe $2\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Wilhelm Gatter's, Privatlehrers der Zeichnungskunst, Sohn, auf dem neuen Neumarkt.
 Ein Mädch. 22 Wochen, Mstr. Christian Gottlob Kleinert's, Bürgers und Buchbinders Tochter, ebendasselbst.
 Ein unzeit. Zwill. = Knabe 9 Stunden, Georg August Sorge's, Markthelfers Sohn, in der Reichstraße.

Ein unehel. Mädch. 15 Wochen, Johann Rosinen Seyfert, Einwohnerin Tochter, welche am 27. Febr. im Bette todt gefunden wurde, in der Reichstraße.

Donnerstag.

Ein led. Mannspers. 47½ Jahr, Hr. Joh. Friedrich Dümbe, Bürger und Kramer, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Knabe 14 Jahr, Hrn. Christian Traugott Noth's, Bürger's, Gold- und Silberarbeiters Sohn, in der Reichstraße.

Ein Mann 58 Jahr, Joseph Lindner, Schnelbergeselle, auf der Ulrichgasse.

Ein Mann 37 Jahr, Joh. Karl Braune, Bürger und Einwohner, im Jakospital.

Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Gottfried Zisch's, Markthelfers Sohn, auf dem Kanstädter Steinweg.

Ein unzeit. Zwill. Knabe 1 Tag, Georg August Sorge's, Markthelfers Sohn, in der Reichstraße.

Freitag.

Ein Knabe 2½ Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Reinike's, Königl. Sächs. Steuer-Procurator's Sohn, am neuen Kirchhof.

Ein unehel. Knabe 10 Wochen, Joh. Christianen Kuhlend, Dienstmagd, Sohn, in den Straßenhäusern.

14 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jakospital. Zusammen 24.

Vom 26. Februar bis 4 März sind getauft:

26 Knaben und 9 Mädchen: Zusammen 35 Kinder.

Theater.

Heute, den 7ten: Maske für Maske, Lustspiel von Zünger. (Demoiselle Schaffner, Sophie, als Gast.)

Dienstag, den 8ten: Elisa Walberg, Schauspiel von Iffland. (Demoiselle Schaffner, Elisa, letzte Gastrolle.)

Thorzettel vom 6. März, 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Die Braunschweiger r. Post	4
Hr. Regoz. Jackson von London, von Dresden,		Kanstädter Thor.	U.
in Stadt Hamburg	6	Gestern Abend.	
Vormittag.		Hr. Frisch, Königl. Preuß. Courier, v. Paris,	
Die Breslauer f. Post	7	pass. durch	6
Die Bautzen-Zittauer r. Post	8	Hr. Rmf. Dewald von Edinburg, im Joa-	
Die Dresdner r. Post	8	chimthal	9
Nachmittag.			
Die Dresdener Dillgence	1	Die Nordhäuser f. Post	5
Hr. Kammermusikus Kraft von Stuttgart, v.		Hospital Thor.	U.
Dresden, im Joachimthal	4	Gestern Abend.	
Hallesches Thor.	U.	Die Koburger f. Post	8
Vormittag.			
Hr. Rfm. Villo von Petersburg, pass. durch	1	Die Annaberger f. Post	12

Thorschluß: 7 Uhr.